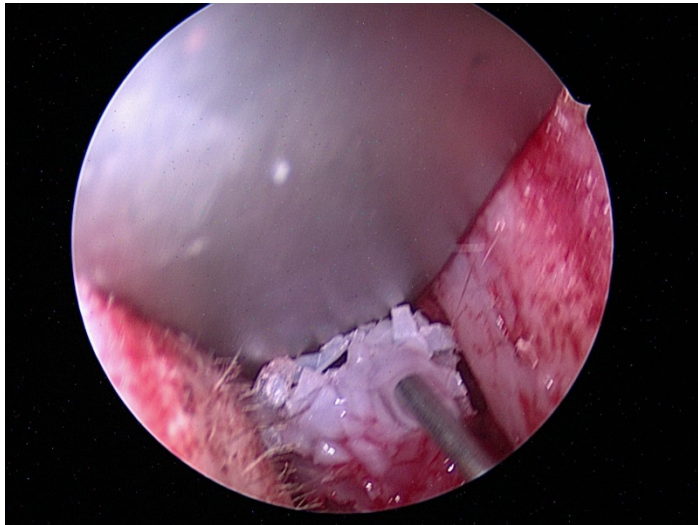
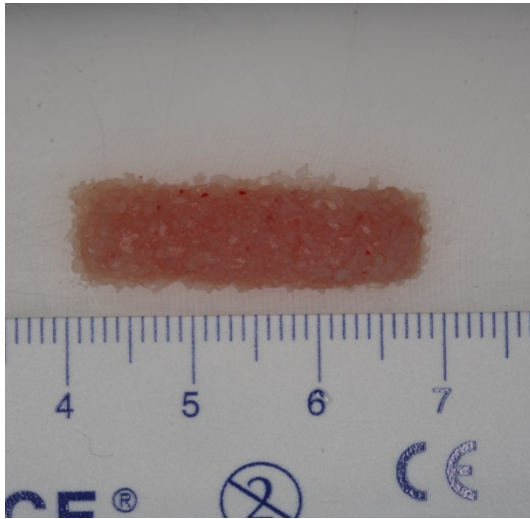


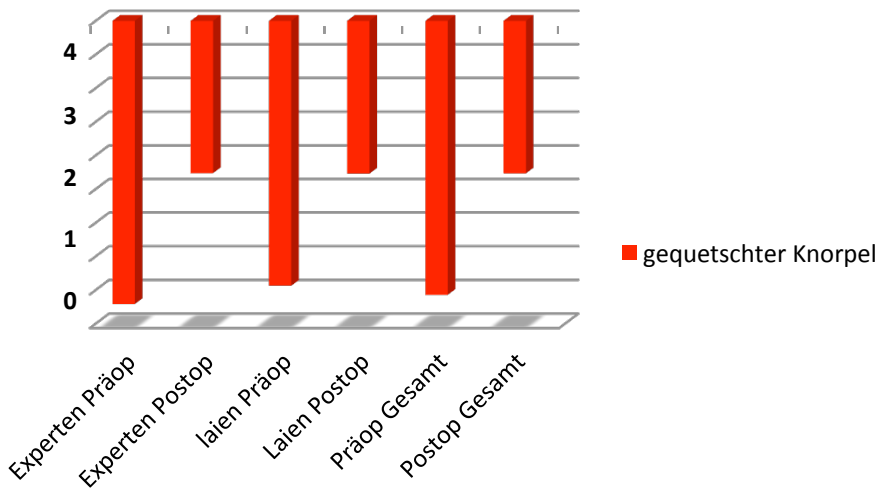
Einleitung: Die Korrektur gering gradiger dorsaler Konturunregelmäßigkeiten am Ende einer formverändernden Nasenoperation hat einen wichtigen Einfluss auf das kosmetische Ergebnis. Zu den etablierten Techniken der Feinkorrektur des Nasenrückens gehören gequetschte sowie gewürfelte Knorpeltransplantate

Methode: 50 Patienten, welche sich einer formverändernden Nasenoperation unterzogen, wurden retrospektiv analysiert. Um eine homogenere Studiengruppe zu erreichen, wurden nur weibliche Patienten mit einem Hauttyp Fitzpatrick 1 – 3 in der Altersgruppe zwischen 18 und 35 Jahren eingeschlossen. Bei je 25 Patienten wurde gequetschter bzw. gewürfelter Knorpel mit Fibrinkleber verwendet. Die Ergebnisse ergaben sich aus der Bewertung von prä- und post-OP Fotos durch Gruppen von je 3 Laien und 3 Experten.

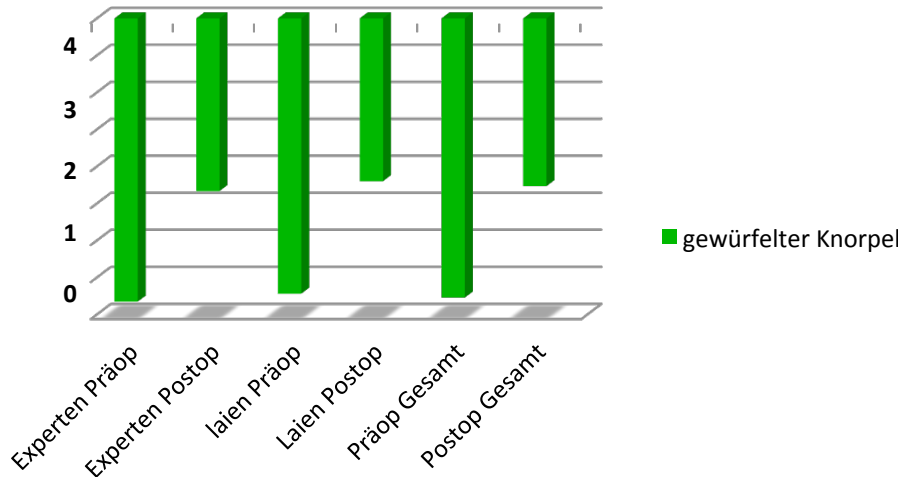


Ergebnisse: Postoperative Fotografien wurden durch eine Gruppe von Laien und eine Gruppe von Experten bewertet. Die minimale Nachbeobachtung betrug 12 Monate. Bei beiden Gruppen konnten Konturunregelmäßigkeiten mit hoher Verlässlichkeit vermieden werden. Die Gruppe der mit gequetschten Knorpeltransplantaten behandelten Patienten zeigte einen diskreten Trend hin zu besseren Ergebnissen.

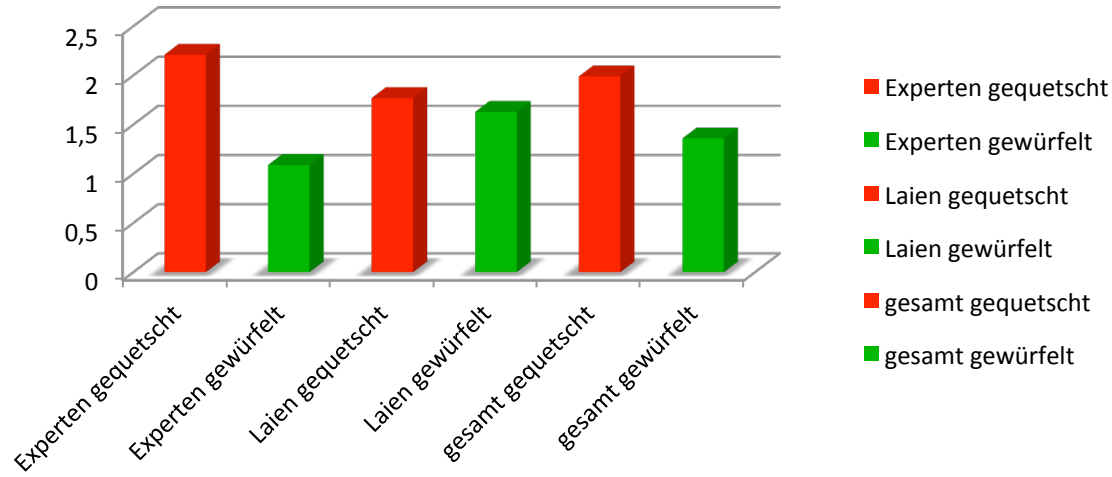
Gequetschter Knorpel



Gewürfelter Knorpel



relative Verbesserung



Schlussfolgerung: Bei der Verwendung beider Methoden zeigen sich deutliche Verbesserungen des kosmetischen Ergebnisses. Zur Abschätzung der klinischen Relevanz des diskreten Trends hin zu besseren Ergebnissen beim gequetschten Knorpel sind weitere Studien erforderlich. Eine mögliche wichtige Limitation der vorliegenden Studie kann sein, dass die später (nach 2010) durchgeführten Operationen mit gewürfeltem Knorpel einen höheren Komplexitätsgrad aufwiesen als die zuvor (vor 2010) mit gequetschtem Knorpel durchgeführten Operationen.